



Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Schleswig-Holstein
Seniorengruppe

GdP-Seniorenrundbrief

Nr. 1/2014

Kiel, im Juli 2014

Liebe Kolleginnen, lieber Kollegen, liebe Angehörige,

mit dem 1. Seniorenbrief in diesem Jahr melde ich mich auch im Namen „meines“ Vorstandes bei Euch/bei Ihnen zu Wort.

Der Sommer läuft (hoffentlich) zur Hochform auf. Denjenigen, die verreisen, wünsche gute Erholung, schöne Eindrücke. Allen viel Gesundheit. Den Erkrankten schnelle Genesung. Denen, die mit Enkelkindern Urlaub machen, viel, viel Freude. Dazu gehören meine Frau Lene und ich erstmals in diesem Jahr.

Mit dem Vorsitzenden der JUNGE GRUPPE GdP-Schleswig-Holstein, Jan Schmidt, habe ich vereinbart, dass die Vorstände beider Personengruppen eine Ebene der Zusammenarbeit suchen und hoffentlich finden, von der beide Gruppen, vor allem aber die Gewerkschaft der Polizei, die GdP, profitieren. Die Seniorengruppe will dabei ausdrücklich nicht „Schulmeister“ sondern Berater sein.

Viele Grüße
Euer/Ihr

Frank Poster

Mich erreicht man in Westerrönfeld bei Rendsburg
unter Tel. 04331/89800, mobil unter 01735840851 bzw. über email
frank.poster@t-online.de.

Personelle Veränderung im Geschäftsführenden Bundesseniorenvorstand der GdP

Auf der Bundesseniorenkonferenz Anfang März 2014 stand ich aus persönlichen Gründen für eine Funktion im GBV nicht mehr zur Verfügung. Auch wenn ich weiterhin im erweiterten Bundesvorstand aktiv sein werde, sehe ich meine gewerkschaftlichen Schwerpunkte im Landesbezirk Schleswig-Holstein, wo ich sehr gern Landesseniorenvorsitzender bin. Aber auch meine neuen Aufgaben im Geschäftsführenden Landesvorstand der GdP sind die erwarteten, interessanten Erfahrungen mit neuen Gestaltungsmöglichkeiten für die Mitglieder, die sich in der Nachberuflichkeit befinden; aber nicht nur für sie.

Mütterrente

Die Mütterrente verbessert die soziale Absicherung von Rentnerinnen, die vor 1992 Kinder bekommen und erzogen haben. Sie erhalten einen weiteren Entgeltpunkt für jedes Kind zusätzlich zu ihrem bestehenden Rentenanspruch. Damit sorgt die Mütterrente dafür, dass die Erziehung von Kindern bei der Rente stärker ins Gewicht fällt. **Konkret bedeutet das:** Mütter (ggf. auch Väter), die von der Regelung profitieren, erhalten pro Monat und Kind einen zusätzlichen (Brutto)-Pauschalbetrag von 28,14 Euro in den alten bzw. 25,74 Euro in den neuen Bundesländern. Das entspricht aufs Jahr gerechnet Brutto-Aufschlägen von rund 338 Euro (alte Bundesländer) bzw. rund 309 Euro (neue Bundesländer). Diejenigen, die noch nicht in Rente sind, erhalten für ihre spätere Rente ein weiteres Jahr Kindererziehungszeit gutgeschrieben. Bundesweit profitieren von dieser Regelung in diesem Jahr 9,5 Millionen Frauen; wenige Männer. Bei Bestandsrentnern läuft alles automatisch; nichts muss veranlasst oder beantragt werden. **Wichtig:** Die Frauen, die aufgrund des Nichterreichens der Mindestbeitragszahlung von 60 Monaten in die Rentenversicherung bislang keinen Anspruch auf eine Rente hatten (z. B. nur 36 Monate), sind nunmehr bei der Berücksichtigung von z. B. 2 Kindern sehr wohl rentenberechtigt. Und in diesen Fällen ist ein erstmaliger Rentenantrag unerlässlich!

Eine Verbesserung der „Mütterrente“ im Beamtenversorgungsbereich ist gesetzlich noch nicht initiiert; da ist die GdP aber dran. Ehrlich gesagt ist es allerdings in der Mitgliedschaft der GdP kein Mengenproblem.

Rentenerhöhung 2014

Über 20 Millionen Rentner können Mitte des Jahres 2014 in mit einer Erhöhung der Rente rechnen. Im Westen sind es 1,67 %, im Osten 2,53 %.

Rente mit 63

Das Rentenpaket hat im Juni 2014 die letzte Hürde im Bundesrat genommen. Es bringt in erster Linie eine Erweiterung der Altersrente für besonders langjährig Versicherte. Sie haben nämlich zukünftig die Möglichkeit, bereits vor Erreichen der Regelaltersgrenze eine abschlagfreie Altersrente ab Vollendung des 63. Lebensjahres zu beziehen, bis sie dann das reguläre Rentenalter erreicht haben. Voraussetzung für die Rente mit 63 Jahren sind 45 Jahre Pflichtbeiträge aus Beschäftigung und selbstständiger Tätigkeit. Bei den maßgeblichen 45 Beitragsjahren werden auch Zeiten des Bezuges von Arbeitslosengeld I angerechnet. Allerdings werden Zeiten der Arbeitslosigkeit in den letzten zwei Jahren vor dem Rentenbeginn nur mitberücksichtigt, wenn der Arbeitgeber in Insolvenz getreten oder den Betrieb aufgegeben hat.

Erhöhung der Versorgungsbezüge

Die Erhöhung der Besoldungs- und Versorgungsbezüge 2014 von 5 % in zwei Jahreschritten wird immer wieder nachgefragt. Sie gilt nur für Bundes- und Kommunalbeamte. Wie befinden uns (leider) in der 2-jährigen Gesetzesregelung aus 2013, nach der für alle Besoldungsgruppen ab 1.10.14 eine Erhöhung von 2,75 % vorgesehen ist.

Seniorenseminar 2014

Das Seniorenseminar findet vom 29. September bis zum 1. Oktober 2014 abermals in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Malente statt. Wir haben die Kritik aufgenommen, dass der Eigenanteil für (Ehe-)Partner mit 150,00 € zu hoch war. Diese einmalige Erhöhung war dem Kompromiss geschuldet, dass im Jahr des Landesdelegiertentages und der Konferenzen entgegen der üblichen Praxis das Seminar zusätzlich stattfand.

Zukünftig wird dieser Eigenanteil wieder 130,00 € betragen. Mitglieder beteiligen sich weiterhin mit 50,00 €.

Meldeverpflichtung an die Private Krankenversicherung (PKV)

Innerhalb von 10 Tagen ist der PKV eine stationäre Behandlung in einem Krankenhaus zu melden. Dem Versicherten drohen danach Kostenübernahmeprobleme.

Warnwestenpflicht im Pkw ab 1.7.2014

In **Deutschland** muss eine Warnweste nach der Euronorm EN 471 je Fahrzeug mitgeführt werden. Fehlt die Warnweste droht ein Verwarnungsgeld in Höhe von 15 Euro.

In anderen Ländern, z.B. Belgien, Italien, Luxemburg, Slowenien, Spanien, Portugal und Ungarn, muss für jede Person im Fahrzeug eine Warnweste vorhanden sein. Denkt an die Urlaubskasse!!

Vor 50 Jahren

25. Februar 1964

Das „Großmaul“ Cassius Clay wird gegen den Titelverteidiger Sonny Liston mit 22 Jahren jüngster Boxweltmeister

12. Mai 1964

Sepp Herberger betreut 10 Jahre nach dem Sieg der Fußballweltmeisterschaft zum letzten Mal die Deutsche Nationalelf. Das Spiel gegen Schottland endete übrigens 2 : 2

12. Juni 1964

Im südafrikanischen Pretoria wird der schwarze Bürgerrechtler Nelson Mandela zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt. Was für eine Lebensgeschichte im Rückblick. Am 5. Dezember 2013 stirbt er 95-jährig.

6. Juli 1964

Der erste Film der Beatles „A Hard Days Night“ wird in London uraufgeführt.

2. August 1964

Mit dem letztlich nie geklärten Zwischenfall im Golf von Tonkin greifen die USA offiziell erstmals militärisch in den „Vietnamkonflikt“ ein.

Auch das sind Daten und Zahlen aus 1964:

- Im Juli stand Siw Malmkvist mit „Liebeskummer lohnt sich nicht.....“ auf Platz 1. der deutschen Hitliste
- am 30.7. wird Jürgen Klinsmann geboren

Vor 100 Jahren

bricht am 28. Juli 1914 mit der Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien der 1. Weltkrieg aus und endet mit dem Waffenstillstand von Compiègne am 11. November 1918. Er kostete 17 Millionen Menschenleben

Gut, dass es sie gibt - die GdP, die Gewerkschaft der Polizei!!!!!!!



Rhein-Weihnachtsmärkte

Der Rhein ist unsere breite Straße zu den schönsten Weihnachtsmärkten in den alten Rheinstädten. Zentren von geschichtsträchtiger Vergangenheit. In aller Ruhe lassen sich Weihnachtseinkäufe erledigen. Auf dem Schiff gibt es dazu Entspannung pur: in der Panorama-Sauna oder in der gemütlichen Lounge mit Ausblick aufs Christkind.

aROSA 
Schöne Zeit

Eingeschlossene Leistungen

- Flusskreuzfahrt mit der A-ROSA AQUA in der gebuchten Kabinenkategorie
- A-ROSA VollpensionPlus
- A-ROSA Select Premium alles inklusive beinhaltet z.B.: Kaffee, Tee, Softdrinks, Bier, Sekt, offene Weine, Cocktails, Longdrinks, zahlreiche Spirituosen usw.
- 1 Stadtrundgang / Stadtrundfahrt (halbtags) nach Wahl
- 30% Ermäßigung auf Anwendungen im SPA-ROSA
- Transfer Bahnhof – Schiff – Bahnhof
- Kabinengruß, Abschiedsgeschenk, Badezimmerartikel, 0,5 l Wasser p.P./Tag
- PSW-Reisebegleitung

(ab 1. September 2014 +60,- € p. P., da der Frühbucherbonus ab diesem Datum nicht mehr gewährt wird.)

An- und Abreise	Mit	Ohne
2. Klasse mit der Deutschen Bahn	Bahncard	Bahncard
Entfernung Köln bis 600 km (z.B. Kiel, Hamburg)	100,- €	123,- €
Entfernung Köln ab 601 km (z.B. Flensburg)	125,- €	149,- €

Preise	
pro Person in Doppel-Außenkabine Kategorie S	339,- €
pro Person in Doppel-Außenkabine Kategorie A	469,- €
pro Person in Doppel-Außenkabine Kategorie C mit franz. Balkon	519,- €

Reiseverlauf:

15. Dezember 2014 - Köln: Anreise nach Köln. Mit dem ausklingenden Tag gehen wir an Bord der A-ROSA AQUA. Das Schiff und all seine Möglichkeiten heißt uns willkommen. Vom Deck aus sagen wir dem Dom „Auf Wiedersehen“.

16. Dezember 2014 - Mannheim: Wir bummeln gemütlich über den Weihnachtsmarkt auf Mannheims Friedrichplatz. Festliche Bläsermusik, ein Glühwein dazu – so entspannt kann der Advent sein.

17. Dezember 2014 - Straßburg/Kehl: Wir haben Zeit satt für diese Schönheit! Wir bummeln einfach durch „Petit France“, dem malerischen Fachwerk-Viertel der Stadt, besuchen das weltberühmte Münster und kaufen nach Herzenslust ein! Straßburg ist ein Shoppingparadies à la Française.

18. Dezember 2014 - Mainz: Auf zu den Römern! Ihre Tempel haben in Mainz viele Spuren hinterlassen. Ein überwältigender Kontrast sind Marc Chagalls blaue Fenster im Dom. Es bleibt bestimmt auch noch Zeit für einen gemütlichen Bummel zwischen den Fachwerkhäusern!

19. Dezember 2014 - Köln: Mit schönen Erinnerungen gehen wir von Bord und sagen dem Rhein „Lebewohl!“

ab
339,-



PSW-Reisen
Schleswig-Holstein GmbH

Weitere Informationen und Anmeldungen

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Straße 22
24116 Kiel
Telefon 0431 / 17093
Telefax 0431 / 17092
psw-reisen.kiel@t-online.de

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Straße 2
23560 Lübeck
Telefon 0451 / 5021736
Telefax 0451 / 5021758
psw-reisen.luebeck@t-online.de

www.psw-tours.de